

Agnes Smedley

EINE FRAU ALLEIN

Das Leben einer amerikanischen Farmerstochter

I.—17. Tausend. 450 Seiten

Kartoniert RM 3.60, Leinen RM 5.60

Agnes Smedley entstammt den untersten Schichten des amerikanischen Proletariats und ist heute eine der beachtenswertesten Schriftstellerinnen Amerikas. Ihr Vater, ursprünglich ein kleiner Farmer, arbeitete in den Kohlenbergwerken der Colorado-Mountains. Dort wuchs seine Tochter Agnes zwischen Cowboys, Indianern und Kohlenarbeitern, zwischen Trinkern, Prostituierten und Abenteurern auf und lebte ein bei aller Romantik unsagbar mühseliges und bitteres Leben, bis sie sich schließlich als tapfere Autodidaktin Wissen und Bildung aneignete. Mit dieser Darstellung proletarischen Daseins in Amerika (deren Vorabdruck in der „Frankfurter Zeitung“ erscheint) schuf eine wissende Dichterin ein Werk von bleibendem Wert.

Ernst Ottwalt

RUHE UND ORDNUNG

Roman aus dem Leben der nationalgesinnten Jugend

I.—15. Tausend. 320 Seiten

Kartoniert RM 2.80, Leinen RM 4.80

Ein Primaner aus Halle wird zusammen mit vielen anderen Gymnasiasten und Studenten im November 1918 Zeitfreiwilliger, um die revolutionären Arbeiter niederzuschlagen zu helfen. Gestern noch Kinder, — fühlen sie sich plötzlich Männer, die das Geschick des Vaterlandes mitbestimmen. Ein paar Monate später: zurück auf die Schulbank. Aber die „entschlossensten und gewandtesten Kerle“ der Kompanie werden bald darauf — zum Überlegen läßt man ihnen gar nicht Zeit — gut entlohnte Spitzel des Garnison-Kommandos und der „deutschen Wirtschaftshilfe“. Ohne Skrupel — ja voller Stolz und Begeisterung: es geschieht ja fürs Vaterland — bespitzeln sie Arbeiterorganisationen aller Art . . . Dann kommt der Kapp-Putsch. Wieder steckt man höhere Schüler in Uniformen. Wieder wird Blut vergossen, — viel Blut diesmal. Für wen? Für Kapp-Lüttwitz? Für Ruhe und Ordnung? Für die Regierung Ebert-Noske? — Die Jungens wissen es selber nicht recht. Gleichviel: auf alle Fälle gegen die Arbeiter, gegen den Bolschewismus . . . Und wieder haben die Knaben „das Vaterland gerettet“. Diese Knaben aber, nun schon zu alt und zu erfahren für die Schulbank, sind aus der Bahn geschleudert. Hunderte, Tausende, gehen vor die Hunde: tauchen unter in den legalen und illegalen vaterländischen Bürgerkriegsformationen, abgeschnitten vom tätigen Leben, bis sich mal wieder Gelegenheit findet, zu kämpfen für . . . Ruhe und Ordnung.

Der Verfasser schickt seinem Werk folgende Worte voraus:

„Dieser Roman ist ein wahrheitsgetreues Protokoll eigener Erlebnisse; keine Seite beruht auf freier Erfindung. Die Form des Romans wurde lediglich gewählt, weil hier nicht Schuld oder Verhängnis bestimmter Einzelpersonen dargestellt werden soll, sondern das Bild jener Nachkriegsjugend, die sich die nationale nennt. Die Gefühle, Meinungen und Taten dieser Jugend sind weder an eine bestimmte deutsche Stadt, noch an ein bestimmtes jener Jahre gebunden, die uns vom Ende des Weltkriegs trennen. Nicht Einmaliges und Zufälliges wird in diesem Buch geschildert: Es läuft ein roter Faden von den Novemberkämpfen über München, Kapp, Mitteldeutschland und Oberschlesien bis zu den Bombenattentaten der jüngsten Vergangenheit.

Ich half diesen Faden spinnen. Dieses Buch soll ihn zerreißen helfen.“